

Lampenfieber beim ersten Auftritt

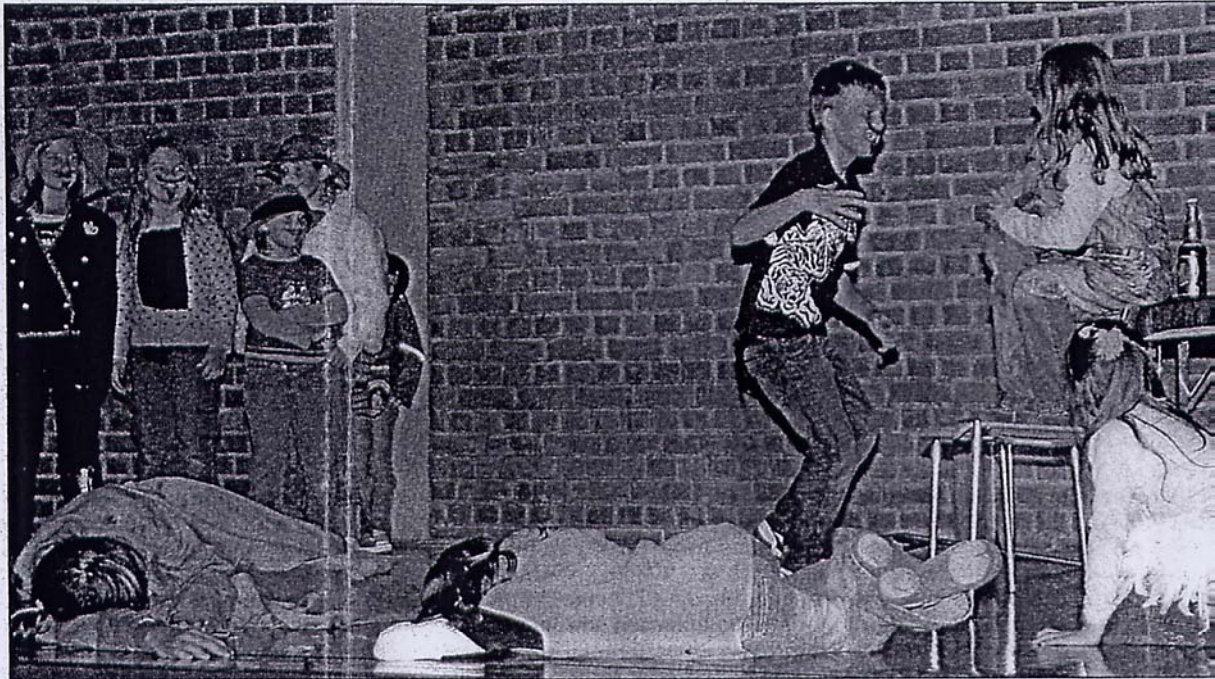
Theaterworkshop der Hit im Ferienprogramm / Beifall für gelungene Aufführung

ALTENKUNSTADT

„Den Trick mit dem Aufeinanderstellen verrät ich nicht“, sagt Theresa Herbst bei der Generalprobe selbstbewusst. Die Achtjährige hat die Rolle der Katze im Theaterstück „Die Bremer Stadtmusikanten“ übernommen und fiebert zusammen mit weiteren 15 Kindern der Aufführung entgegen.

Am letzten Tag der verregneten Sommerferien stand mit dem Theaterworkshop des „Theaters am Michaelsberg“ aus Bamberg ein letztes Highlight auf dem Sommerferienprogramm.

Jeder kennt das Märchen, „Die Bremer Stadtmusikanten“, der Brüder Grimm. In dem es um vier alte Tiere, einen Hahn, eine Katze, einen Hund und einen Esel geht, die aufgrund ihres Alters von niemanden mehr gebraucht werden. Und genau dieses Stück, sollten sich die Teilnehmer erarbeiten und am Ende des Workshops vor Publikum aufführen. Vorher gab es zum „Aufwärmen“ verschiedene Spiele zum Kennen lernen.



Was die jungen Schauspieler im Workshop gelernt haben, zeigten sie bei der Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten“: Im Schlaf wurden die Räuber von den Tieren überrascht. Fotos: g



Die Räuber aus Altenkunstadt haben sich allerhand Gaunereien vorgenommen.

„Es geht um Spaß, eine bewusste Körpersprache und Spontaneität“, berichtet die Leiterin des Workshops, Johanna Wagner-Zangl. Ihr Anliegen ist es, Kindern und Erwachsenen die Spielfreude wieder zurückzubringen. Im Verlauf des Workshops wurden Inhalte erarbeitet, Texte interpretiert und der Titelsong getextet. Es entstand ein Stück, das sich nur am Rahmengerüst des Grimmschen Märchens orientiert. Die Räuber, die neben den Tieren eine tragende Rolle spielen, tragen coole Namen wie „Kras Mann“, „Was geht ab Mann“, „Cool Mann“, „Relaxt“, „Respekt“, und „Kraass Alter“.

Die letzte Regieanweisung der Intendantin an Hahn, Katze, Hund und Esel bei der Generalprobe lautete, „ihr seid alt, uralt“. Die Körperhaltung und die Stimme der vier Musikanten müssen alt klingen und nicht zart wie bei einem Schmusekätzchen. Vor dem großen Auftritt durfte sich jedes Kind noch ein passendes Kostüm aussuchen und wurde passend geschminkt.

Richtige Räuber müssen natürlich gefährlich aussehen, sonst fürchten sich ja niemanden vor ihnen. Und das waren nicht irgendwelche Räuber, sondern echte „Altenkunstadter Räuber“, die den Baur-Versand bestehlen wollten. Doch dazu sollte es nicht mehr kommen.

Schließlich war es dann soweit, und das eingetübte Stück wurde vor den stolzen Eltern und weiteren begeisterten Zuschauern vorgeführt. Ein bisschen Lampenfieber plagte die kleinen Darsteller natürlich schon. Dabei wurde der Versprecher des Hundes, dass ihn sein Herrchen schlachten wolle, mit spontanem Szenenapplaus honoriert. Doch das sollte nicht die einzige sein. Am Ende waren nicht nur die Kinder begeistert, sondern auch die Zuschauer. Auch Bürgermeister Georg Vonbrunn. Allerdings hofft er, dass „die Tiere nicht nach Bremen auswandern und auch die „Räuber“ der Gemeinde noch lange erhalten bleiben.